ST. MORITZ ENERGIE

Geschäftsbericht 2019

BILDTHEMA GESCHÄFTSBERICHT 2019 – STROM UND ENERGIEDIENSTLEISTUNGEN FÜR GROSSANLÄSSE IN ST.MORITZ UND CELERINA

Das Elektrizitätsnetz von St. Moritz Energie ist so dimensioniert, dass neben der Gesamtlast während der Hochsaison auch Grossanlässe in St. Moritz und Celerina versorgungstechnisch problemlos durchgeführt werden können. Diese Veranstaltungen sind eine besonders grosse Herausforderung, da das Netz massiven Spannungsschwankungen standhalten muss – eine technische Meisterleistung auf allen Spannungsebenen. In diesem Geschäftsbericht finden Sie eine Reihe von international bekannten Events, die neben einer professionellen Vorbereitung und Durchführung eine massgeschneiderte Stromversorgung erfordern.

Bild und Fotocredit © Max Weiss, Montabella AG

TITELSEITE: MATCH RACE UND SAILING CHAMPIONS LEAGUE

Die Windverhältnisse auf dem St. Moritzersee bieten ideale Voraussetzungen für den Segelsport. Dieser reicht in die ersten Jahre des 20. Jahrhunderts zurück. 1907 wurde der «Wassersportclub St. Moritz» gegründet mit dem Ziel, Segel- und Ruder-Regatten durchzuführen. Im Jahr 1941 kam es zur Gründung des Segelclubs St. Moritz und das Engadin etablierte sich als beliebte Segelregion. Mittlerweile ist das seit 2003 stattfindende St. Moritz Match Race ein fester Bestandteil des St. Moritzer Sommerprogramms. Im Bild sieht man die Mannschaften beim SAILING Champions League Final, der Meisterschaft der besten Segel-Clubs der nationalen Segelligen vom 16. August 2019.

Fotocredit: ©TOMAS MOYA / SAILING ENERGY / SCL 2019 Free Editorial Rights

Geschäftsbericht 2019

Inhalt

Editorial ..... Seite 2

Organisation ..... Seite 3

Bericht des Geschäftsführers ..... Seite 4

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ..... Seite 10

Übersicht zur Jahresrechnung 2019 ..... Seite 11

Bemerkungen zur Betriebsrechnung ..... Seite 12

Betriebsrechnung ..... Seite 14

Bemerkungen zur Bilanz ..... Seite 18

Bilanz ..... Seite 19

Bemerkungen zur Investitionsrechnung ..... Seite 20

Investitionsrechnung ..... Seite 22

Bericht der Revisionsstelle ..... Seite 23

Impressum ..... Seite 24

Editorial

Im Berichtsjahr war das augenfälligste Merkmal im Schweizer Energiepanorama die Abschaltung des Kernkraftwerks Mühleberg am 20. Dezember 2019. Mit der Produktionseinstellung sind rund 370 Megawatt weggefallen – ein kleiner Teil der gesamtschweizerischen Energieversorgung, der aber ersetzt werden muss. Das geschieht entweder durch einheimische Produktion oder Importe. In beiden Fällen wird der Ausbau und die Modernisierung des Übertragungsnetzes nötig sein.

Auf der anderen Seite ist Solarstrom weiter auf dem Vormarsch. Diese Energiequelle wird 2019 wahrscheinlich etwa 3.5% des gesamten Schweizer Stromverbrauchs gedeckt haben. In Deutschland ist Sonnenenergie zum ersten Mal so rentabel geworden, dass Solarparks ganz ohne Fördergelder gebaut werden. In unserem nördlichen Nachbarland gibt es bereits Unternehmen, die ihre Kunden mit subventionsfreiem Solarstrom versorgen.

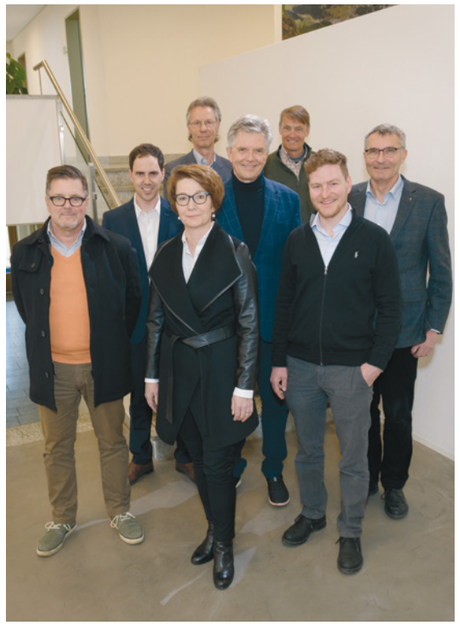
Bedeutet dies, dass sich die, mit der vorgesehenen Abschaltung der Kernkraftwerke zunehmende Produktionslücke mit Solarenergie füllen lässt? Wohl kaum. Im Laufe dieses Jahres waren diesbezüglich vermehrt Stimmen zu vernehmen, die vor einer steigenden Gefährdung der schweizerischen Versorgungssicherheit warnen. Wenn alle Schweizer Kernkraftwerke etwa im Jahr 2035 abgeschaltet sein werden, muss vor allem im Winterhalbjahr das entstehende Produktionsmanko durch alternative, zusätzlich installierte eigene Energieerzeugungsanlagen und mit Importstrom geschlossen werden. Mit der aktuellen Zubaurate für erneuerbare Energie (2018: 224 GWh) würde es jedoch über 100 Jahre dauern, um den wegfallenden Atomstrom in der Schweiz (2018: 24'414 GWh) selbst zu ersetzen.

Auch der Verband Schweizer Elektrizitätsunternehmen (VSE) blickt in die Zukunft und hat in diesem Jahr interessante Berichte veröffentlicht, die von der Erkenntnis ausgehen, dass unsere Nachbarländer zunehmend fossile und nukleare Kapazitäten abbauen. Dieser Abbau gesicherter Leistung könnte winterliche Stromimporte für die Schweiz zukünftig erschweren. Die fortschreitende Elektrifizierung von Gebäuden und Mobilität führt zudem zu einem erhöhten Stromverbrauch. Deshalb wird die Energiewelt von morgen durch dezentrale Strukturen, Dekarbonisierung und Massnahmen für den Erhalt der Versorgungssicherheit geprägt sein.

Auch SME ist auf dem Weg, seine Geschäftsprozesse neu auszurichten und sich vom klassischen Stromversorger zu einem Gesamtenergiedienstleister zu entwickeln. Wir nehmen unsere Kunden nicht mehr als einzelne Messpunkte wahr, sondern zunehmend als Partner im Zentrum eines Leistungsportfolios. Beispiele für diese Transformation sind die steigende Anzahl Stromkunden, die sich am SME-Glasfasernetz anschliessen – dem langsamen aber stetigen Ausbau unseres Energieverbunds und der verschiedenen Massnahmen zur Förderung der Elektromobilität. Auch im Vertrieb hat SME in den letzten Jahren eine bedeutende Innovationskraft gezeigt. In diesem Zusammenhang möchte ich das neue Stromprodukt erwähnen, das auf einer zeitraumbezogenen Beschaffung für eine marktfähige Einkaufsgemeinschaft basiert. Das Angebot hat sich am Markt bewährt und kommt bei Geschäftskunden auch ausserhalb unseres Versorgungsgebiets gut an.

SME ist auf dem richtigen Weg und muss diese Entwicklung weiter vorantreiben, damit wir stets in der Lage sind, frühzeitig zu handeln und die Vorteile der «smarten Energiezukunft» zu nutzen. Die Zukunft hat bereits begonnen und neue Phänomene, wie die dezentrale Förderung der Photovoltaik oder die digitalen Technologien (z.B. Smart-Home-Applikationen), werden bald auch bei uns im Oberengadin allgegenwärtig sein.

Michael Pfäffli
Präsident der Verwaltungskommission



Die Verwaltungskommission von links nach rechts:

Vorderste Reihe: Rolf Jaussi, Vertreter GPK; Karin Metzger Biffi, Vize-Präsidentin; Gian Marco Tomaschett, Mitglied.
Mittlere Reihe: Ramiro Pedretti, Mitglied; Yves Gardiol, Mitglied; Michael Pfäffi, Präsident.
Hinterste Reihe: Christian Brantschen, Vertreter der Gemeinde Celerina; Beat Mutschler; Mitglied.
Nicht auf dem Bild: Christian Jott Jenny, Gemeindepräsident

Organisation

Die Verwaltungskommission von St. Moritz Energie hat sich im Berichtsjahr an sieben ordentlichen Sitzungen unter anderem mit folgenden Schwerpunkten befasst:

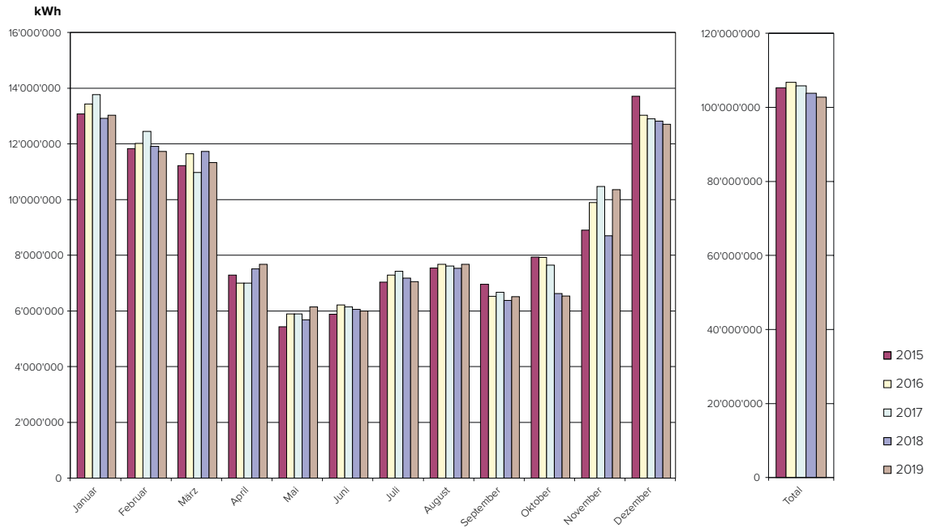
- Konstituierung
- Ausblick 2019
- Vergabe Ingenieurarbeiten Wehre Sils und Silvaplana
- Jahresrechnung 2019
- Parzellenerweiterung Unterwerk Islas
- Vergabe Bauherrenunterstützung Sanierung Wehre Sils und Champfèr
- Revision des Spesenreglements
- Übergangslösung LWL-Anschlüsse
- Kostenbeteiligung Erneuerung Brücke beim Kraftwerk Islas Celerina
- Landerwerb beim Unterwerk Islas
- Tarife 2020
- Kooperation mit ewz
- Einstellhalle Signuria
- Budget 2020
- Stand Debitoren
- Netzkostenbeiträge
- Strom-Einkaufspool
- Projekt Ladeinfrastruktur Elektrobusse
- LWL Erschliessungs- und Internetverträge

Zudem hat sich die Verwaltungskommission von St. Moritz Energie an zwei Sitzungen gemeinsam mit der Kommission Energiestadt mit dem Energiegesetz befasst.

Bericht des Geschäftsführers

Unsere beinahe unterbruchslose und stets stabile Stromversorgung ist das Resultat jahrelanger unbeirrter und zielgerichteter Arbeit. Diese beginnt bei der Planung unserer Netzausbauten und setzt sich mit deren Realisierung, einem regelmässigen Unterhalt und bei Bedarf mit dem Rückbau nicht mehr benötigter Anlagen fort. Mit dem im Laufe der Jahre aufgebauten Know-how können wir den grössten Teil der dabei anfallenden Wertschöpfung mit eigenem Personal effizient erbringen. Nur bei ausserordentlichen Projekten, wie der im Berichtsjahr abgeschlossenen Gesamtsanierung unseres Unterwerkes Islas, sind wir auf externe Spezialisten angewiesen. Die Erfahrungen, welche wir dabei sammeln, helfen uns in erster Linie bei allfälligen Störungsbehebungen aber auch wenn es darum geht, bei grösseren Events kurzfristig eine pragmatische Versorgung sicherzustellen. Viele dieser Events werden alljährlich durchgeführt. Deshalb wurden im Laufe der Zeit die fixen Installationen soweit möglich ausgebaut, damit der Bedarf an provisorischen Installationen auf ein Minimum reduziert werden kann. Trotzdem gibt es immer wieder Anlässe, die von Veranstalter an stromversorgungstechnisch «exotischen» Orten gewünscht werden. In diesen Fällen ist Improvisationsgeschick bei Wahrung aller Sicherheitsvorschriften unumgänglich.
Auch im Berichtsjahr haben wir entlang der genannten Wertschöpfungskette neue Anlagen geplant, realisiert und auch bereits an die Lösung nach deren Rückbau gedacht. In diesem Sinne fassen wir bereits die absehbare Sanierung des 1974 fertiggestellten und somit bereits 46-jährigen UW Bad ins Auge. Auch werden wir wegen dem Rückbau der gesamten ARA Staz in Celerina einen Alternativstandort für unsere dortige Trafostation suchen müssen.

Neben unserem Kerngeschäft – der Stromversorgung – haben wir in unseren «New Business»-Bereichen auch in diesem Jahr Fortschritte getätigt. Wir lernen stets Neues dazu, sind aber noch deutlich mehr als im Stromgeschäft auf externes Know how angewiesen. Es ist unser Ziel, auch in diesen Bereichen soweit zweckmässig und möglich, unser Wissen und Können derart auszubauen, dass wir einen möglichst grossen Anteil der Wertschöpfung im Tal behalten und damit Arbeitsplätze erhalten oder wenn möglich sogar ausbauen können. Wir sind uns bewusst, dass bei zunehmender Komplexität Kooperationen eine wichtige Rolle spielen werden. Die Sicherstellung einer qualitativ hochwertigen Versorgung über die verschiedenen Bereiche ist und bleibt unsere Maxime.



Vergleich des Netzabsatzes 2015 – 2019 in kWh

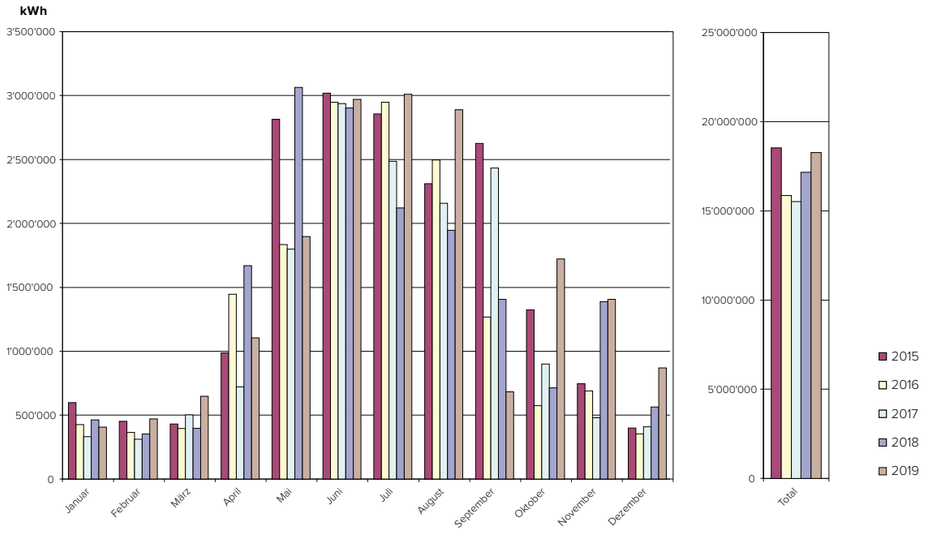
Verteilnetz

Im Frühling 2019 konnten, nach dem Innenausbau während des Winters, die elektromechanischen Arbeiten ausgeführt und die neue Trafostation Fullun in Betrieb genommen werden. Dieses, sich sehr unauffällig in den Hang integrierende Gebäude entlastet die Trafostation Tinus und garantiert eine grössere Versorgungssicherheit in den Gebieten Tinus und Fullun.
Im Herbst wurden die Mittelspannungsanlage sowie die Transformatoren in der Trafostation Caspar Badrutt ersetzt und mit neuester Technik ausgerüstet.
Ein 40-jähriges Mittelspannungskabel, welches das Unterwerk Islas mit der Trafostation Ara in Celerina verbindet, wurde über ein neues Trassee ersetzt. Auch nach dem Rückbau dieser Gesamtanlage wird das Gebiet von einer dedizierten Trafostation versorgt werden müssen. Wo diese genau sein wird, ist zur Zeit noch nicht abschliessend bestimmt. Das erwähnte neue Kabel wird jedenfalls auch in Zukunft hierzu benötigt werden.
Im Unterwerk Islas konnten die Umgebungsarbeiten, das heisst der Rückbau des Provisoriums sowie die Einfriedung des Geländes abgeschlossen werden. Die geplanten baulichen Sanierungen an den Trafostationen Brattas und Segantini mussten aufgrund des frühen Wintereinbruches auf das Folgejahr verschoben werden.

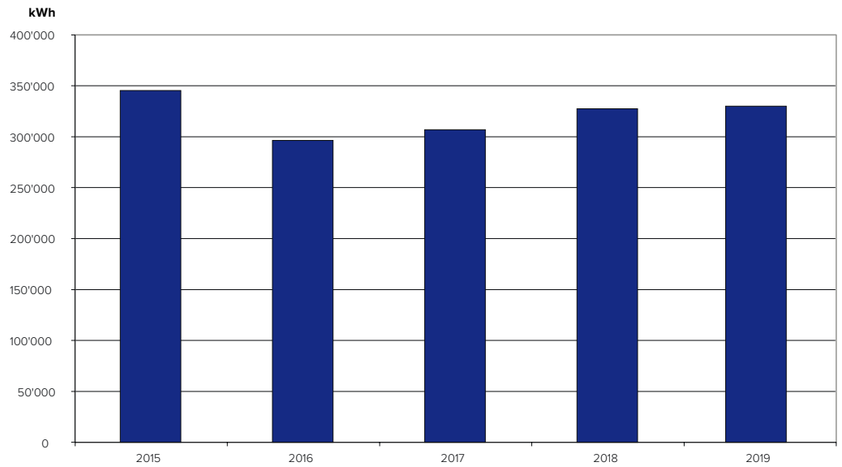
Im 2019 sind in St. Moritz und Celerina insgesamt 19 neue Hausanschlüsse erstellt sowie 68 provisorische Netzanschlüsse errichtet worden. Die Netzausfälle waren wiederum unter dem schweizerischen Mittel.
Die Planungsabteilung hat bereits den Umbau von drei bestehenden Trafostationen für die Jahre 2020 und 2021 vorbereitet. Zusätzlich wurden unsere IT Mittel auf- und ausgebaut. So wurde unser Geoinformationssystem um weitere Funktionen ergänzt. Diese dienen dazu, unser Netz Schritt für Schritt zu digitalisieren und dadurch effizienter betreiben zu können.
Auch der Ausbau des internen LWL-Netzes wurde in diesem Jahr vorangetrieben.

Produktion

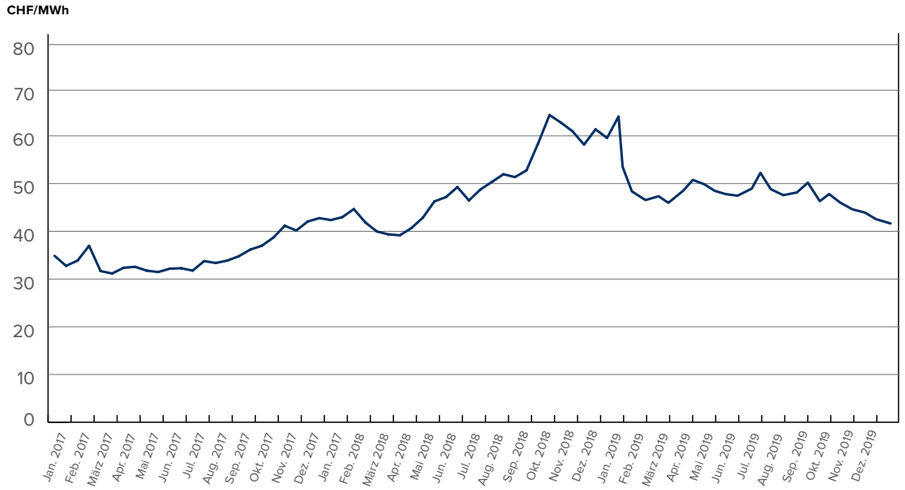
Die Produktion im Kraftwerk Islas lag im 2019 mit einem Plus von 5% gegenüber dem Vorjahr wieder im Mittel der letzten Jahre bei 17.8 GWh. Dies obwohl durch einen Defekt im nunmehr bald 90-jährigen Stollen die Produktion im September für drei Wochen eingestellt werden musste.



Elektrizitätsproduktion des Kraftwerks Islas 2015 – 2019 in kWh



Elektrizitätsproduktion der eigenen Photovoltaikanlagen 2015 – 2019 in kWh



Preisentwicklung 2017-2019 in CHF/MWh für Bandlieferungen (base) für das Folgejahr an der Leipziger Strombörse EEX (EEX Strom Phelix Baseload Year Future)

Energiebeschaffung

Im Jahr 2018 stieg der Stromterminpreis zum Teil rasant. Eine ähnliche Entwicklung erwarteten wir auch im Berichtsjahr, da Deutschland plante, bereits im Jahr 2020 erste Steinkohlekraftwerke vom Netz zu nehmen. Die Abschaltung dieser Produktionsanlagen sollte schneller als erwartet erfolgen, da die Kohleverstromung im Allgemeinen weniger wirtschaftlich ist als jene mit Gas. Die Realität hat uns wieder einmal überrascht: An den Börsen zeigte sich bei den Strompreisen eine deutlich fallende Tendenz. Ursächlich für den Abwärtstrend bei den Terminmarktpreisen für Elektrizität war vor allem die Entwicklung an den Märkten für CO_2-Zertifikate, deren Kurse seit dem Sommerhoch von knapp 30 € pro Tonne um bis zu 20 € pro Tonne fielen.

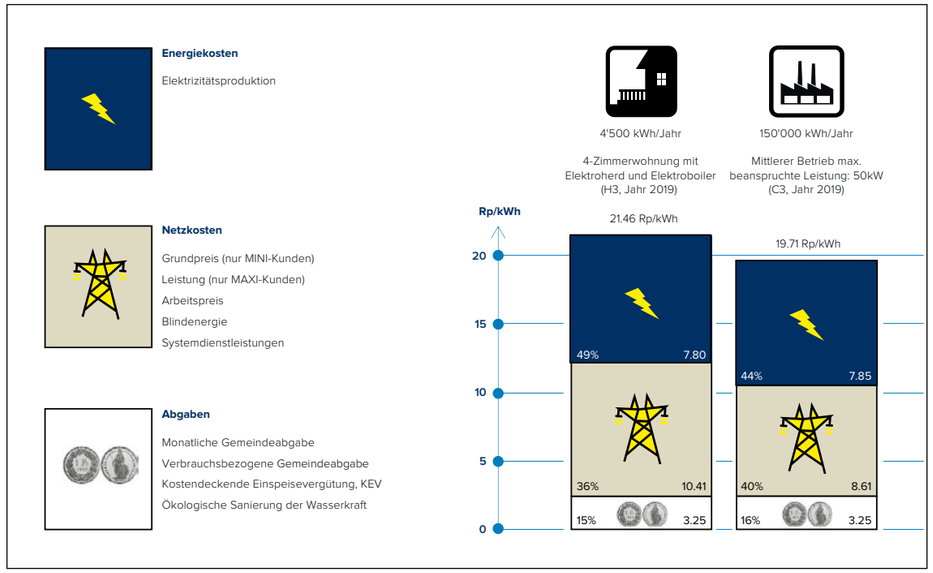
Im Berichtsjahr ist die Energiebeschaffung etwas aufwändiger als in den Vorjahren gewesen. Dies durch die Einführung eines Energiepools. Dabei handelt es sich um eine neue Einkaufsmethodik für Grosskunden, welche ihren Strombedarf auf dem freien Markt einkaufen möchten. Ursprünglich war der Energiepool eine einfache Strom-Einkaufsgemeinschaft für Hotels. Der Pool hatte aber den Nachteil, dass die Beschaffung für die gesamte Menge an einem willkürlichen Zeitpunkt erfolgte. Inzwischen hat St. Moritz Energie die Beschaffungsmethodik für den Energiepool geändert und kauft den Strom zeitverteilt und limitgesteuert ein. Damit wird der Preis durch die Beschaffung mehrerer Tranchen zu unterschiedlichen Zeitpunkten optimiert. Dieses Vorgehen ist langfristig angedacht und für St. Moritz Energie besteht der Mehrwert in einer effizienten Beschaffung mit hoher Kundenbindung. Mittelfristig sollen sich möglichst viele freie Kunden diesem Pool anschliessen können.

Energievertrieb

Der Verbrauch an elektrischer Energie in den Gemeinden St. Moritz und Celerina ist gegenüber dem Vorjahr beinahe unverändert geblieben (-0.01%) und betrug etwa 106 Gigawattstunden (GWh).

Im Jahr 2019 sind die Strompreise über alle Kundenkategorien um durchschnittlich 15% gestiegen. Die Preise für Herkunftsnachweise von Schweizer Wasserkraft haben einen eindrücklichen Verlauf gezeigt indem sie sich in den letzten 12 Monaten verfünffacht haben. Dank der strukturierten Beschaffung von St. Moritz Energie auf dem freien Markt konnten die gebundenen Kunden teilweise noch vom günstigen Strom profitieren, den wir in den vergangenen Jahren eingekauft haben. Die Tarife für die Netznutzung sind im Vergleich zu 2018 unverändert geblieben.

Im Berichtsjahr wurde der Verrechnungsrhythmus für Grosskunden angepasst. Bis anhin erfolgten Ablesung und Rechnungsstellung jeweils im Januar, April, Juli und Oktober. Ab Februar 2019 erhalten Grosskunden nicht mehr vierteljährlich, sondern monatlich eine Stromrechnung. Neben den bestehenden 4 Schlussrechnungen bekommen sie 8 weitere Akontorechnungen pro Jahr. Dieses Vorgehen hilft sowohl Kunden als auch uns bei der Liquiditätsplanung.



Zusammensetzung des Strompreises 2019 im Versorgungsgebiet von St. Moritz Energie. Für Celerina betragen die Abgaben 3.8 Rp./kWh

Die ursprüngliche Quartalsabrechnung bleibt weiterhin wählbar und eine kleine Kundengruppe hat sich entschieden, im alten Verrechnungsmodus zu bleiben. Es scheint, dass wir damit ein echtes Kundenbedürfnis erkannt haben.
Den angepassten gesetzlichen Auflagen folgend, stellt St. Moritz Energie ab Juni 2019 sämtlichen Kunden mit Lastgangmessung und automatischer Datenübermittlung die Kosten dieser Messungen nicht mehr separat in Rechnung. Somit bezahlen Endverbraucher mit Netzzugang die Messkosten künftig nur noch über den allgemeinen Netznutzungstarif. Auch Energieerzeuger tragen diese Kosten nicht mehr.
Eine weitere Änderung betrifft die Zusammensetzung sowie die Herkunft des gelieferten Stroms an unsere Endkunden. Ab 2019 erhalten diese entweder die aktiv bestellte erneuerbare Energie oder Schweizer Kernenergie als Basisprodukt.

Wärmeversorgung

Unser Energieverbund konnte auch in diesem Jahr ohne nennenswerte Störungen betrieben werden. Im Juli konnte das Hotel Sonne angeschlossen werden. Dies erfolgte im Zusammenhang mit dem Neubau des Hoteltrakts. Die bestehende, in die Jahre gekommene Ölheizung wurde rückgebaut und stattdessen wurden das Gebäude inkl. Nebengebäude an die saubere Energiequelle angeschlossen. Das Hotel Sonne ist als Ganzjahresbetrieb besonders interessant, da es auch in der Zwischensaisons einen permanenten Verbrauch aufweist. Vor diesem Umbau verbrannte das Hotel jährlich rund 180‘000 Liter Heizöl. Für die Folgejahre durften wir einigen Kunden Angebote unterbreiten, was uns hinsichtlich Verbesserung der künftigen Auslastung unserer Anlage zuversichtlich stimmt.

Marketing

Der Schwerpunkt der Marketingaktivitäten lag im Berichtsjahr bei den Begleitmassnahmen, um die eingeführten Neuerungen im Vertrieb zielgruppenspezifisch zu kommunizieren. Zudem hat St. Moritz Energie auch folgende Kundenanlässe organisiert:

Traditionelle Fachveranstaltung **Ampère&Mehr** am 14. März für Vertreter von Elektroplanungs- und Elektroinstallationsunternehmen. Der Anlass gab einen Überblick über die revidierte Verordnungen NIV und NIVV. Das zweite Schwerpunktthema befasste sich mit dem Zusammenschluss zum Eigenverbrauch (ZEV) und mit der Möglichkeit, den selbst produzierten Solarstrom allen Bewohnern einer Liegenschaft für den Eigenkonsum zur Verfügung zu stellen. Noch ist im Oberengadin die Nachfrage bescheiden, aber St. Moritz Energie möchte die lokale Elektrobranche bei solchen Vorhaben begleiten.

Neben dem gesetzlichen und theoretischen Rahmen sind auch erste Erfahrungen anhand eines konkreten Beispiels aufgezeigt worden. Das konkrete Beispiel bezieht sich auf die PV-Anlage auf unserem frisch renovierten Wohngebäude.

Kundenabend am 12. September für die Gewinner unserer Geschäftsberichtsverlosung. Herr Daniel Peter, Geschäftsstellenleiter Infrastrukturunternehmung beim Regionalflughafen Samedan, hat vor einem aufmerksamen Publikum über Pläne und Perspektiven für den Flughafen Samedan referiert.

Kunst am Bau. Das Kraftwerk Islas und das schräg gegenüberliegende Unterwerk Islas liegen direkt an der Kantonsstrasse, zwischen St. Moritz und Celerina. Die Verwandtschaft der beiden Gebäude ist trotz unterschiedlichen Dächern auf Anhieb erkenntlich und werden als Einheit wahrgenommen – nicht nur tagsüber, sondern auch nachts, dank einem Lichtzusammenspiel, welches die beiden Gebäude in unterschiedlichen, aber an beiden Gebäuden immer gleichen Farben von innen erleuchten lässt. In der Regel hat jeder Wochentag eine andere Regenbogenfarbe. Zwischen dem 25. November und dem 10. Dezember hat sich St. Moritz Energie mit dem Lichteffekt an der leuchtenden Kampagne ZONTA says NO beteiligt. Kraftwerk und Unterwerk haben am Abend bis 24.00 Uhr und von 5.00 Uhr bis zur Dämmerung immer in oranger Farbe geleuchtet. Auf diese Weise deuteten die zwei Gebäude auf die internationale Kampagne gegen die physische und psychische Gewalt an Frauen und Kindern hin.

Elektromobilität

Im Geschäftsjahr installierte St. Moritz Energie eine weitere öffentlich zugängliche Ladestation mit Ladeleistung 22 kW an der Via da la Staziun (Bahnhofstrasse) in Celerina. Im öffentlichen Raum und in Parkhäusern hat St. Moritz Energie somit insgesamt ein Netz von 7 Ladestationen für Elektrofahrzeuge aufgebaut, die zu 100% lokal produzierten Solarstrom Clean Power liefern. Die öffentlich zugänglichen Ladestationen von St. Moritz Energie sind Bestandteil des Ost-mobil-Netzes. Basierend auf der Plattform easy4you bietet Ost-mobil Zugang zu einem stetig wachsenden Netzwerk an Ladestationen. Die Ladestationen können mit Kundenkarte oder einer Smartphone-Applikation benützt werden. Die Kundenkarte wird über ein Prepaidkonto per Kreditkarte aufgeladen.

Glasfasernetz

Seit Jahren hat SME das für den Eigenbedarf konzipierte Glasfasernetz auch für Drittkunden geöffnet. Zuerst wurde dieses als reines Dark-Fiber-Angebot für die Standortvernetzung zur Verfügung gestellt. Seit Herbst 2018 können darüber auch Internetdienste bezogen werden. Noch sind wenige Standorte erschlossen. Im Berichtsjahr konnten aber einige neue Geschäftskunden gewonnen werden. Auch dieses noch sehr junge «New Business» hat noch grosses Potential um in Zukunft zu wachsen.

Organisatorisches

Im Berichtsjahr konnte die Stelle des Leiters Betrieb und Unterhalt nach langer Vakanz wieder besetzt werden. Ein krankheitsbedingter Ausfall bei den Netzelektrikern konnte im Berichtsjahr nicht ersetzt werden. Per 31.12.2019 verzeichnen wir in unserem Betrieb zwei offene Stellen.

Im Oktober wurde mit allen Mitarbeitenden im Rahmen eines halbtägigen Workshops ein Teambildungsanlass mit externer Moderation organisiert. Das Ziel war es, die gesamte Belegschaft auf Themen wie Umgang mit Menschen, Authentizität im Alltag, positive Veränderungskultur, usw. im Hinblick auf die bevorstehenden Herausforderungen im Strommarkt zu sensibilisieren.

Für das im Jahr 2019 Erreichte, möchte ich mich bei allen Mitarbeitenden und der Verwaltungskommission von St. Moritz Energie danken. Der Faktor Mensch wird oft unterschätzt. Ich bin sehr froh, das abgeschlossene Jahr mit dieser Mannschaft zusammengearbeitet haben zu dürfen und blicke stolz auf das gemeinsam Erreichte zurück.

In diesem Sinne gilt mein Dank allen Beteiligten, die zu diesem Resultat verholfen haben.

Patrik Casagrande
Geschäftsführer

Mitarbeiterinnnen und Mitarbeiter

Personalbestand
St. Moritz Energie beschäftigte per Ende Jahr 28 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. In Zusammenarbeit mit der Gemeinde St. Moritz absolvieren die Lernenden im kaufmännischen Bereich einen Teil der Ausbildung bei St. Moritz Energie.

Der Personalbestand setzte sich per 31. Dezember 2019 wie folgt zusammen:

25 Vollzeit-Mitarbeitende
3 Teilzeit-Mitarbeitende
1 KV-Lernender (Gemeinde St. Moritz)
1 externer Mitarbeiter
1 Praktikant

Eintritte

01.02.2019	Jasmin Gurt, Sachbearbeiterin Kundendienst
01.05.2019	Duosch Städler, Leiter Betrieb und Unterhalt
01.08.2019	Aline Guidon, Praktikantin (Netz)

Austritte

31.01.2019	Brigitta Enkerli, Sachbearbeiterin Kundendienst
31.01.2019	Corsin Alain Fasciati, Netzelektriker

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von St. Moritz Energie sorgen zuverlässig und 24 Stunden am Tag für die Versorgung mit Elektrizität und Wärme von rund 8'000 Kundinnen und Kunden in St. Moritz, Celerina und teilweise Champfèr.

Übersicht zur Jahresrechnung 2019

BETRIEBSRECHNUNG (Seiten 14 – 19)
Das Rechnungsjahr 2019 schliesst nach gesetzlich verordneten sowie betrieblich notwendigen Rückstellungen, Zuweisungen an Spezialfinanzierungskonti sowie Abschreibungen mit einem Gewinn von CHF 238'135.51 ab.

2019 kann im Verteilnetz ein leichter Verbrauchszuwachs von 0.5% gegenüber dem Vorjahr verbucht werden.

Trotz eines Unterbruchs der Stromproduktion im Kraftwerk Islas (Wasseraustritt im Zulaufkanal) konnte der Produktionsertrag des Kraftwerks im Jahr 2019 auf einem ansprechenden Niveau gehalten werden.

Im Berichtsjahr stiegen die Energiepreise deutlich an. Dank der gut eingespielten Energiebeschaffung konnte trotzdem ein moderater Gewinn erwirtschaftet werden.

An den Energieverbund St. Moritz Bad wurde 2019 ein neuer Verbraucher angeschlossen und alle bisherigen Kunden das ganze Jahr mit erneuerbarer Energie versorgt. Dank dem Energieverbund St. Moritz Bad konnten im Jahr 2019 das Äquivalent von rund 680'000 Litern Heizöl eingespart werden.

BILANZ/FINANZIERUNG (Seiten 20 – 21)
Das Umlaufsvermögen zeigt 2019 eine Zunahme von rund CHF 2.8 Mio., während das Anlagevermögen um rund CHF 0.6 Mio. abgenommen hat.

St. Moritz Energie kann eine erfreuliche Eigenkapitalquote ausweisen, wodurch die Unternehmung auf eine längerfristig finanziell gesunde Basis zurückgreifen kann.

INVESTITIONSRECHNUNG (Seiten 22 – 24)
Die Investitionsrechnung schliesst im Jahr 2019 mit rund CHF 2.8 Mio. deutlich unter Budget ab. Die grössten Investitionen fallen dabei im Strom-Verteilnetz an. Die Erneuerung des Unterwerks Islas in Celerina konnte 2019 deutlich unter dem ursprünglichen Budget von CHF 9.2 Mio. abgeschlossen werden.

Die Umbau- und Erneuerungsarbeiten an der Via Signuria 5 (Betriebsgebäude und Wohnungen) wurden im 2018 definitiv abgeschlossen.

WHITE TURF
Skijöring ist eine Wintersportart, bei der sich ein Skifahrer an einem Seil von einem Pferd ziehen lässt. In St. Moritz wurde Skijöring 1928 zum ersten Mal als olympische Disziplin ausgetragen. Es ersetzte das 1924 ausgetragene Curling, das jedoch inoffiziell ebenfalls gespielt wurde. Die acht teilnehmenden Athleten stammten alle aus der Schweiz. Heute ist die traditionellste Veranstaltung mit Skijöring der White Turf, der jeweils im Februar auf dem zugefrorenen St. Moritzersee stattfindet. Entscheidend ist der Start aus den nebeneinanderliegenden Startboxen sowie die Positionskämpfe bis zur ersten Kurve. In dieser ersten Phase des Rennens verheddern die Leinen leicht; auch können die Vollblüter manchmal in alle Richtungen ausbrechen. **Fotocredit:** © swiss-image/AndyMettler

Bemerkungen zur Betriebsrechnung

ERTRAG

30 | Produktionsertrag
Im Herbst 2019 ereignete sich ein Wasserausstritt am Zulaufkanal zum Kraftwerk Islas. Für die hierzu nötigen Reparatur-Arbeiten musste der Betrieb für rund drei Wochen ausgesetzt werden. Dadurch resultiert ein Produktionsausfall von rund CHF 43'000.- gegenüber Budget.

31 | Netzertrag + öffentliche Abgaben
Der Netznutzungsertrag ist gegenüber dem Vorjahr beinahe unverändert. Der Bundeszuschlag für «Systemdienstleistungen des Übertragungsnetzes» (Position 302) wurde für das Jahr 2019 um rund 25% gesenkt, was hier zu einem Minderumsatz führt.

32 | Energieertrag
Die steigenden Grosshandelspreise mussten bei den Endkundenpreisen berücksichtigt werden. Dank vorsichtiger Budgetierung und Rückgewinnung von Kunden im Versorgungsgebiet resultiert ein erfreulicher Umsatz über Budget.

33 | Energieverbundertrag
Dank dem Anschluss des Hotels Sonne nach dessen Umbau im Sommer 2019 resultiert erneut eine Umsatzsteigerung, die leicht über Budget abschliesst.

34 | Dienstleistungsertrag
Der Dienstleistungsertrag schliesst deutlich über Budget.

35 | Ertrag ausserhalb SME-Gebiet
Der Ertrag ausserhalb des SME-Gebietes bewegt sich auf Vorjahres-Niveau, jedoch deutlich unter Budget. Dies liegt an der leicht veränderten Kundenstruktur.

AUFWAND

41 | Fremd-Netze + Abgaben
Diese Position verhält sich analog zu Position 31.

42 | Energie-Einkauf
Dank unserer strukturierten und erfolgreichen Energiebeschaffung konnte in diesem Bereich eine budgetierte Kostensteigerung erneut abgefangen werden. Der daraus resultierende Überschuss wird unseren Kunden über die Energie-Tarife der Folgejahre (Position 32 Energieertrag) rückerstattet.

43 | Material / Projektaufwand
Die grosse Differenz gegenüber Budget ergibt sich einerseits aus höheren Fremdleistungen bei Projekten (externe Projektbegleitungen Energieverbund, FTTH uwm.) sowie durch Anwendung des revidierten MWST-Gesetzes beim gemeindeinternen Umsatz.

45 | Aufwand ausserhalb SME-Gebiet
Diese Abnahme verhält sich analog zur Veränderung in der Position 35.

50 | Personalaufwand
Die Rekrutierung von Fachpersonal erweist sich im aktuellen Umfeld als sehr herausfordernd. Trotz den Bemühungen, den angestrebten Sollbestand zu erreichen, konnten zwei vakante Stellen im Berichtsjahr nicht besetzt werden.

61 | Unterhalt, Reparaturen, Ersatz von Sachanlagen (URE)
Die weitgehende Unterschreitung der Budgetwerte in fast allen URE-Bereichen ist mit der vorsichtigen Budgetierung zu begründen. Im Energieverbund St. Moritz Bad mussten im Berichtsjahr zwei Maschinen-Revisionen durchgeführt werden, von welchen jedoch im ordentlichen Rahmen nur eine geplant war. Dadurch schliesst die Position 612 deutlich über Budget ab.

64 | Energie- und Entsorgungsaufwand
Die Zunahme der abgesetzten Energiemenge beim Energieverbund St. Moritz Bad (Position 33) führt auch zu höheren Energiekosten gegenüber Budget.

65 | Verwaltungs- und informatikaufwand
Dank vorsichtiger Budgetierung und Sparanstrengungen auf allen Stufen konnten die Verwaltungs- und Informatikkosten weiterhin unter Budget gehalten werden.

66 | Werbung
Das Sponsoring-Budget wurde nicht vollumfänglich ausgeschöpft.

69 | Abschreibungen
Die ordentlichen Abschreibungen liegen leicht unter Budget. Dies ist der Tatsache geschuldet, dass verschiedene vorgesehene Investitionen nicht getätigt wurden.

75 | Erfolg nichtbetriebliche Liegenschaft
Die neu umgebauten Wohnungen konnten beinahe das ganze Jahr vermietet werden.

80 | Ausserordentlicher Erfolg
Ausserordentliche Unterhaltsarbeiten bei der Betriebsliegenschaft, insbesondere die Revision der Be- und Entlüftungsanlage, führen zum ausgewiesenen Aufwand.

82 | Erfolg aus ausserordentlichem Abgang v. Anlagevermögen
In den Vorjahren aktivierte Investitionen wurden ausserordentlich abgeschrieben, da das betreffende Projekt (Energieverbund Signuria) vorerst sistiert wird. Die durch grössere Reparaturen oder Ersatzbeschaffungen veränderten Anlagewerte werden mittels «pauschalen Wertkorrekturen» auf den realen Wert berichtigt.

86 | Erfolg aus Spezialfinanzierungen
Die gesetzlichen Verpflichtungen erfordern im Bereich der Energie die Spezialfinanzierung zu äufnen, während bei der Netznutzung in Folge der «Unterdeckung» die Spezialfinanzierung belastet werden musste.

87 | Erfolg aus Reserven
Der Nettoertrag aus dem Betrieb unserer Stromproduktionsanlagen wird wie in den Vorjahren den Reserven für Investitionen in Produktionsanlagen zugewiesen (Position 871). Die sich aus den ausserordentlichen Ausbuchungen aus vorzeitigen Anlageabgängen (Position 82) ergebenden Kosten werden aus den bestehenden Reserven für Investitionen ausgeglichen (Position 872).

FESTIVAL DA JAZZ
Das Festival da Jazz findet seit 2008 jährlich zwischen Mitte Juli und Mitte August statt. Zentrale Spielstätte ist der ausserhalb der Konzertsaison für die Öffentlichkeit geschlossene Dracula Club, der 1972 von Gunter Sachs gegründet wurde und heute von dessen Sohn, Rolf Sachs, als Präsident geführt wird. In den Jahren sind weitere Spielstätten wie die Miles Davis Lounge im Kulm Hotel oder das freie Open Air am Lej da Staz dazugekommen. Während der Festivalsaison finden jeden Sonntag öffentliche Konzerte auf dem St. Moritzer Hauptplatz statt. Seit 2012 Jahr ist die Gesamtzahl der Konzerte auf über 50 angestiegen. **Fotocredit:** © Henry Schulz

Betriebsrechnung

1. Januar 2019 bis 31. Dezember 2019		Ist 2019	Budget 2019	Ist 2018
3	**Betriebsertrag aus Lieferung/Leistungen**	**23'873'796.15**	**24'210'700.00**	**23'099'302.62**
30	**Produktionsertrag**	**1'956'664.46**	**2'000'000.00**	**2'056'653.72**
300	Eigenproduktions-Ertrag	1'956'664.46	2'000'000.00	2'056'653.72
31	**Netzertrag + öffentliche Abgaben**	**13'474'798.43**	**13'838'000.00**	**13'590'638.57**
301	Ertrag Durchleitungsentschädigung (Netze)	9'638'714.21	9'958'000.00	9'686'720.90
302	Ertrag Systemdienstleistungen	248'729.51	250'000.00	330'692.72
303	Ertrag sonstige Abgaben	2'381'755.75	2'405'000.00	2'371'959.98
305	Öffentliche Abgaben	1'205'598.96	1'225'000.00	1'201'264.97
32	**Energie-Ertrag**	**6'086'790.65**	**5'902'000.00**	**5'178'663.20**
320	Energieverkauf	6'086'790.65	5'902'000.00	5'178'663.20
33	**Energieverbundsertrag**	**825'903.43**	**800'000.00**	**757'966.07**
330	Energieverbund-Ertrag	825'903.43	800'000.00	757'966.07
34	**Dienstleistungsertrag**	**987'234.32**	**920'000.00**	**903'072.28**
340	Leistungen an Dritte	987'234.32	920'000.00	903'072.28
35	**Ertrag ausserhalb SME-Gebiet**	**285'849.21**	**381'700.00**	**268'837.00**
350	Erträge Netz/Energie ausserhalb SME–Netz	285'849.21	381'700.00	268'837.00
36	**Übriger Ertrag**	**6'476.53**	**4'000.00**	**3'687.82**
368	Sonstiger Ertrag	6'476.53	4'000.00	3'687.82
37	**Eigenleistungen**	**279'954.78**	**400'000.00**	**363'634.47**
370	Eigenleistungen auf Investitionen	279'954.78	400'000.00	363'634.47
39	**Erlösminderungen**	**-29'875.66**	**-35'000.00**	**-23'850.51**
390	Debitorenverluste / -Skonti	-29'875.66	-35'000.00	-23'850.51

SKI WELTCUP
Als einziger Austragungsort weltweit hat St. Moritz fünf alpine Ski Weltmeisterschaften durchgeführt (1934, 1948, 1974, 2003 und 2017). Die Oberengadiner Tourismusdestination hat aber auch einen festen Platz im Weltcup-Rennkalender: Alpine Skiweltcup-Rennen werden in St. Moritz nach längerer Pause seit 1998 wieder regelmässig ausgetragen. Heute ist der Klassiker St. Moritz ein fixer Termin im Skiweltcup-Kalender der Damen.
Bild und Fotocredit: © Max Weiss, Montabella AG

1. Januar 2019 bis 31. Dezember 2019		Ist 2019	Budget 2019	Ist 2018
4	**Energie-, Materialaufwand, Drittleistungen**	**-11'932'585.18**	**-12'509'500.00**	**-10'501'782.50**
41	**Fremd-Netze + Abgaben**	**-6'277'893.18**	**-6'484'800.00**	**-6'323'723.26**
410	Durchleitungsentschädigungen	-2'489'728.64	-2'694'800.00	-2'540'910.38
412	Systemdienstleistungen	-249'316.86	-250'000.00	-318'968.06
413	Aufwand sonstige Abgaben	-2'369'952.75	-2'405'000.00	-2'301'909.80
415	Öffentliche Abgaben	-1'168'894.93	-1'135'000.00	-1'161'935.02
42	**Energie-Einkauf**	**-4'834'363.98**	**-5'282'700.00**	**-3'546'374.52**
420	Aufwand Energie-Einkauf	-4'834'363.98	-5'282'700.00	-3'546'374.52
43	**Material-/Projektaufwand**	**-494'319.85**	**-266'000.00**	**-286'691.06**
431	Materialeinkauf/Projektfremdleistungen	-503'781.99	-265'000.00	-290'609.10
438	Bestandesveränderungen	-3'956.85	-1'000.00	1'800.00
439	Einkaufspreisminderungen	5'505.29	0.00	2'118.04
44	**Drittleistungen**	**-41'927.96**	**-100'000.00**	**-81'216.35**
440	Aufwand für Drittleistungen	-41'927.96	-100'000.00	-81'216.35
45	**Aufwand ausserhalb SME-Gebiet**	**-284'080.21**	**-376'000.00**	**-263'777.31**
450	Aufwand Netz/Energie ausserhalb SME-Netz	-284'080.21	-376'000.00	-263'777.31

5	**Personalaufwand**	**-2'925'380.23**	**-3'298'150.00**	**-2'813'857.88**
50	**Lohnaufwand**	**-2'347'574.40**	**-2'679'200.00**	**-2'314'359.00**
500	Löhne + Gehälter	-2'305'722.60	-2'554'200.00	-2'236'363.30
509	Arbeitsleistungen Dritter	47'228.20	-40'000.00	4'784.45
520	Zulagen	-89'080.00	-85'000.00	-82'780.15
57	**Sozialversicherungsaufwand**	**-459'875.40**	**-481'950.00**	**-448'449.00**
570	AHV, ALV, IV, EO, FAK	-185'070.05	-204'020.00	-184'020.55
572	Berufliche Vorsorge	-226'968.40	-222'440.00	-213'085.90
573	Unfallversicherung	-33'606.30	-38'810.00	-37'266.95
574	Krankentaggeldversicherung	-14'230.65	-16'680.00	-14'075.60
58	**Uebriger Personalaufwand**	**-117'930.43**	**-137'000.00**	**-51'049.88**
580	Personalbeschaffung	-10'594.24	-10'000.00	-13'239.74
581	Aus- und Weiterbildung	-37'150.10	-45'000.00	-24'292.65
582	Spesenentschädigung	-15'550.03	-23'000.00	-18'041.63
588	Sonstiger Personalaufwand	-54'636.06	-59'000.00	4'524.14

1. Januar 2019 bis 31. Dezember 2019		Ist 2019	Budget 2019	Ist 2018
6	**Sonstiger Betriebsaufwand**	**-7'878'121.62**	**-8'088'500.00**	**-7'762'824.68**
60	**Raumaufwand**	**-16'544.30**	**-15'500.00**	**-14'050.68**
600	Mieten+Unterhalt Fremd-Objekte	-16'544.30	-15'500.00	-14'050.68
61	**U R E von Sachanlagen**	**-578'175.43**	**-614'500.00**	**-462'223.52**
610	URE von Produktionsanlagen	-35'790.56	-67'000.00	-33'957.14
611	URE von Verteilnetz	-361'809.82	-437'000.00	-328'063.01
612	URE Energieverbund + Glasfasernetz (LWL)	-161'440.49	-79'000.00	-95'142.47
613	URE übriges	-19'134.56	-31'500.00	-5'060.90
62	**Fahrzeugaufwand**	**-64'233.55**	**-79'000.00**	**-65'882.13**
620	Betriebskosten Fahrzeuge	-64'233.55	-79'000.00	-65'882.13
63	**Sachversicherungen, Abgaben, Gebühren**	**-446'555.45**	**-422'000.00**	**-433'380.35**
630	Sachversicherungen	-20'255.50	-22'000.00	-21'174.50
636	Abgaben und Gebühren	-426'299.95	-400'000.00	-412'205.85
64	**Energie- und Entsorgungsaufwand**	**-485'792.44**	**-423'500.00**	**-443'568.12**
640	Energieaufwand/Entsorgung	-485'792.44	-423'500.00	-443'568.12
65	**Verwaltungs- und Informatikaufwand**	**-460'434.09**	**-513'000.00**	**-476'658.58**
650	Büromaterial, Drucksachen, Fachliteratur	-9'843.17	-32'000.00	-12'142.32
651	Telekommunikation + Porti	-62'889.03	-73'000.00	-61'854.18
652	Fachverbände / Tourismusabgaben	-36'488.89	-36'000.00	-35'078.08
653	Buchführungs- und Beratungsaufwand	-30'775.57	-44'000.00	-33'937.62
654	Verwaltungskommission, Revisionsstelle	-23'626.18	-33'000.00	-31'210.02
656	Informatikaufwand	-296'811.25	-295'000.00	-302'436.36
66	**Werbung**	**-85'043.90**	**-165'000.00**	**-111'421.29**
660	Werbeaufwand	-85'043.90	-165'000.00	-111'421.29
67	**Übriger Betriebsaufwand**	**-17'185.70**	**-24'000.00**	**-13'001.88**
671	Übriger Betriebsaufwand	-17'185.70	-24'000.00	-13'001.88
68	**Finanzerfolg**	**-2'727'165.98**	**-2'727'000.00**	**-2'735'591.74**
680	Finanzaufwand	-2'744'130.80	-2'745'000.00	-2'749'149.56
685	Finanzertrag	16'964.82	18'000.00	13'557.82
69	**Abschreibungen**	**-2'996'990.78**	**-3'105'000.00**	**-3'007'046.39**
690	Ordentliche Abschreibungen	-2'996'990.78	-3'105'000.00	-3'007'046.39

1. Januar 2019 bis 31. Dezember 2019		Ist 2019	Budget 2019	Ist 2018
7	**Betriebliche Nebenerfolge**	**-192'572.86**	**-216'900.00**	**-192'190.06**
70	**Erfolg betriebliche Liegenschaften**	**-234'866.52**	**-239'000.00**	**-225'274.48**
701	Aufwand Liegenschaft Werkhof	-234'866.52	-239'000.00	-225'274.48
75	**Erfolg nichtbetriebliche Liegenschaft**	**42'293.66**	**22'100.00**	**33'084.42**
750	Ertrag Wohnungen	231'140.40	164'600.00	204'407.71
751	Aufwand Wohnungen	-188'846.74	-142'500.00	-171'323.29
	Betriebsergebnis vor Spezialfinanzierungen	**945'136.26**	**97'650.00**	**1'828'647.50**
8	**A.o. und betriebsfremder Erfolg**	**-707'000.75**	**0.00**	**-1'547'389.48**
80	**Ausserordentlicher Erfolg**	**-30'685.49**	**0.00**	**0.00**
82	**Erfolg aus Veräusserung von Anlageverm.**	**-195'639.22**	**0.00**	**-173'563.57**
86	**Erfolg aus Spezialfinanzierungen**	**108'071.00**	**0.00**	**-635'871.00**
861	Spezialfinanzierung Netznutzung	-197'580.00	0.00	-306'507.00
862	Spezialfinanzierung Energie	390'272.00	0.00	-645'050.00
863	Spezialfinanzierung LWL-Netz	21'817.00	0.00	23'021.00
864	Spezialfinanzierung Energieverbund	278'946.00	0.00	292'665.00
87	**Erfolg aus Reserven**	**-588'747.04**	**0.00**	**-737'954.91**
871	Zuweisung an Reserven	-792'000.00	0.00	-922'000.00
872	Entnahme aus Reserven	203'252.96	0.00	184'045.09
	Gewinn / Verlust (–)	**238'135.51**	**97'650.00**	**281'258.02**

Zusammenfassung Betriebsrechnung 2019		Ist 2019	Budget 2019	Ist 2018
3	Betriebsertrag aus Lieferung/Leistungen	23'873'796.15	24'210'700.0	23'099'302.62
4	Energie-, Materialaufw., Drittleistungen	-11'932'585.18	-12'509'500.00	-10'501'782.50
5	Personalaufwand	-2'925'380.23	-3'298'150.00	-2'813'857.88
6	Sonstiger Betriebsaufwand	-7'878'121.62	-8'088'500.00	-7'762'824.68
7	Betriebliche Nebenerfolge	-192'572.86	-216'900.00	-192'190.06
8	A.o. und betriebsfremder Erfolg	-707'000.75	0.00	-1'547'389.48
	Gewinn / Verlust (–)	**238'135.51**	**97'650.00**	**281'258.02**

Bemerkungen zur Bilanz

10 | Umlaufvermögen
Dank der beruhigenden finanziellen Lage werden wir auch im Jahr 2020 in der Lage sein, die anstehenden Investitionen vollumfänglich aus eigenen Mitteln zu finanzieren. Allerdings bleiben wir auf Grund unserer Liquidität nicht vor «Negativzinsen» verschont.

14 | Anlagevermögen
Das Anlagevermögen nimmt durch die getätigten Investitionen, nach Abschreibungen, um rund CHF 0.6 Mio. ab.

26 | Spezialfinanzierungen
Die unter Position 86 der Betriebsrechnung getätigten Einlagen/Entnahmen führen zu einer kleinen Reduktion des Saldos der Spezialfinanzierungen.

28 | Eigenkapital
Das Eigenkapital bei St. Moritz Energie hat um rund CHF 2.8 Mio. zugenommen. Die Eigenkapitalquote beträgt erfreuliche 92.5%.

BRITISH CLASSIC CAR MEETING ST. MORITZ
Seit 1994 ist das British Classic Car Meeting St. Moritz (BCCM) das elegante Highlight für Freunde klassischer Automobile aus Grossbritannien. Jedes Jahr treffen sich dabei im Juli über 100 britische Classic Cars bis Jahrgang 1980 zu Ausfahrten, Gleichmässigkeitsprüfung und «Concours d'Elégance». Eine Gleichmässigkeitsprüfung ist ein Motorsportwettbewerb, bei dem ein Auto nicht wie in Rennen möglichst schnell bewegt wird, sondern gleichmässig, d.h. innerhalb von Sollzeiten. Diese Veranstaltungs- bzw. Wettbewerbsart ist besonders für historische Fahrzeuge geeignet. In der «Youngtimer Class» sind auch neuere Fahrzeuge zum British Classic Car Meeting St. Moritz zugelassen, die das Teilnehmerfeld bereichern. **Bild:** Patrick Blarer. **Fotocredit:** © OK British Classic Car Meeting St. Moritz.

Bilanz

per 31. Dezember		Ist 2019	Ist 2018
1	**Aktiven**	**95'649'170.29**	**93'395'356.03**
10	**Umlaufvermögen**	**28'638'592.91**	**25'795'531.76**
100	Flüssige Mittel	21'310'395.04	18'378'256.26
110	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6'362'342.22	6'366'525.12
117	Andere kurzfristige Forderungen	3'552.50	5'880.00
120	Vorräte und angefangene Arbeiten	484'253.00	489'013.30
130	Aktive Rechnungsabgrenzung	478'050.15	555'857.08
14	**Anlagevermögen**	**67'010'577.38**	**67'599'824.27**
140	Finanzanlagen	528'500.00	528'500.00
150	Anlagen Produktion	7'542'470.83	7'674'453.33
160	Anlagen Netz	46'678'967.87	46'679'084.00
170	Übrige Anlagen	1'259'347.81	1'207'956.85
180	Liegenschaften	5'551'157.83	5'653'071.22
189	Energieverbund	5'450'133.04	5'856'758.87
2	**Passiven**	**-95'649'170.29**	**-93'395'356.03**
20	**Fremdkapital kurzfristig**	**-4'931'406.66**	**-5'645'415.14**
200	Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferung/Leistungen	-2'914'592.79	-3'807'999.13
210	Kurzfristige Verbindlichkeiten gg Gemeinde/Vorsorge	-1'415'024.91	-1'320'542.82
220	Andere kurzfristige Verbindlichkeiten	-450'251.05	-285'059.40
230	Passive Rechnungsabgrenzung / Kurzfristige Rückstellungen	-151'537.91	-231'813.79
24	**Fremdkapital langfristig**	**-4'000.00**	**-4'000.00**
240	Langfristige Finanzverbindlichkeiten	-4'000.00	-4'000.00
26	**Spezialfinanzierungen**	**-1'982'384.77**	**-2'090'455.77**
260	Spezialfinanzierungen	**-1'982'384.77**	-2'090'455.77
28	**Eigenkapital**	**-88'493'243.35**	**-85'374'227.10**
280	Kapital	-5'000'000.00	-5'000'000.00
290	Zweckgebundene Reserven	-30'947'336.67	-27'949'056.77
299	Eigenkapital	-52'545'906.68	-52'425'170.33
	Bilanzergebnis	**238'135.51**	**281'258.02**

Bemerkungen zur Investitionsrechnung

700’010 | Wasserkraftwerke
Die im Zusammenhang mit der Erneuerung des Kraftwerks Islas eingegangenen Verpflichtungen wurden noch nicht vollständig erledigt.

700’011 | Wehre/Wasserbauten
Die Arbeiten im Rahmen der Gewässerschutz-Massnahmen verzögern sich auf Grund des langwierigen Bewilligungsverfahrens.

700’020 | Unterwerk Islas
Die Erneuerung des UW Islas in Celerina wurde im Frühjahr 2019 termingerecht abgeschlossen. Die Gesamtkosten (budgetiert CHF 9.2 Mio.) werden dank vorsichtiger Budgetierung und geschickten Verhandlungen beim Einkauf von Anlagen und Dienstleistungen deutlich unterschritten.

700’040 | Verteilanlagen
Alle im Berichtsjahr geplanten und möglichen Netzausbauten wurden umgesetzt. Die Abweichungen zum Budget ergeben sich aus Verschiebungen von Projekten.

700’050 | Mess- und Fernwirkanlagen
Im 2019 wurde die Erneuerung der Unterstellen des Verteilnetzes nicht im geplanten Mass umgesetzt.

700’052 | EDV-Anlagen Netz
Unser Geographisches Informationssystem (GIS) wird laufend um neue Funktionalitäten erweitert.

700’053 | Intelligentes Messwesen
Die noch unklaren gesetzlichen Vorgaben hinsichtlich des künftigen Smart Metering Systems mahnen zur Vorsicht bei dieser sehr wichtigen Investition.

700’056 | Übriges Messwesen (Zähler/Rundsteuerempfänger)
Im Zusammenhang mit Position 700'053 wurden bei den «üblichen» Zählern nur absolut notwendige Ersatzinvestitionen getätigt.

700’062 | Fahrzeuge Netz
Zwei nicht mehr zweckmässig einsetzbare Fahrzeuge wurden durch Passendere ersetzt. Im Budget waren beide dem Netz zugeordnet. Aus Transparenz-Gründen wurde eines unter Position 700'082 verbucht.

700’200 | Energieverbund
Hier wurden die für den Anschluss des Hotels Sonne nötigen Investitionen verbucht. Der «Wärmeverbund Signuria» (Position 700'210) wird vorerst nicht realisiert (sistiert).

700’054 | Lichtwellenleiter-Netz (LWL)
Hier wurde im eigenen Netz für betriebliche Zwecke (Leitsystem) und auch für Kundenanwendungen (Dark-Fibre und Internetbreitband) bedarfsgetrieben investiert.

700’055 | EDV/Informatik-Umgebung
Geplante Investitionen im Bereich der digitalen Archivierung konnten in Folge der personellen Unterbesetzung noch nicht in Angriff genommen werden.

700’081 | e-Mobility-Infrastruktur/Eventinstallationen
In Zusammenarbeit mit dem Gesamtlösungsanbieter (Ost-Mobil) wurde die Lade-Infrastruktur in St. Moritz weiter ausgebaut. Unter anderem wurde in Celerina eine neue Ladesäule in Betrieb genommen.

700’083 | Event-Infrastruktur
Hier werden die für Events und Veranstaltungen getätigten Investitionen verbucht. Der Transparenz folgend werden diese Investitionen nicht mehr unter der Position 700'040 (Verteilanlagen) verbucht.

700’085 | Büromobiliar/Einrichtungen
Im Vorjahr geplante Investitionen haben sich ins Betriebsjahr 2019 verschoben.

700’070 | Nichtbetriebliche Liegenschaften
Der hier geplante Ersatz von Garagen-Toren wurde schon im Vorjahr erledigt.

700’080 | Betriebliche Liegenschaften
Im Bereich der betrieblichen Liegenschaften wurden jetzt die weiteren Tore für Betriebsfahrzeuge und Lagerhallen erneuert.

POLO ON SNOW
Polo auf Schnee wurde als Weltpremiere erstmals 1985 auf dem zugefrorenen St. Moritzersee gespielt. Seither steht St. Moritz am letzten Januar wochenende immer im Zeichen des Snow Polo World Cups. Diese Veranstaltung wird als Poloturnier der obersten Spielklasse (High Goal) ausgetragen und gilt als das weltweit prestigeträchtigste und höchstdotierte Turnier auf Schnee. Vier High Goal Teams zwischen 15 und 22 Goals kämpfen jedes Jahr um die begehrte Snow Polo World Cup St. Moritz Trophy. **Fotocredit** © Snow Polo World Cup St. Moritz

ENGADIN SKIMARATHON
Der Engadin Skimarathon ist das zweitgrösste Langlaufrennen der Welt und für die Schweiz eines der bedeutendsten Breitensportereignisse. Er findet im Oberengadin seit 1969 jedes Jahr am zweiten Sonntag des Monats März statt. Die Länge des Rennens beträgt 42 Kilometer und der Start erfolgt bei Maloja auf einer Höhe von 1820 m ü. M. Die Strecke führt zunächst über den Silsersee und den Silvaplanersee. Nach St. Moritz folgt ein kurzer Aufstieg durch den Stazerwald und danach die Abfahrt über Pontresina zum Flugplatz Samedan. Auf der rechten Talseite verläuft die Strecke weiter über La Punt-Chamues-ch und Zuoz bis S-chanf. Die Teilnehmer haben ebenfalls die Möglichkeit, «nur» den Engadin Halbmarathon zu laufen und laufen dann von Maloja bis ins Ziel in Pontresina. Am Rennen nahmen im Berichtsjahr über 14'000 Läuferinnen und Läufer teil.
Fotocredit © Swissimage

Investitionsrechnung

		Abschluss 2019 inkl. Eigenleistungen	Budget 2019 inkl. Eigenleistungen	Abschluss 2018 inkl. Eigenleistungen
700'010	Wasserkraftwerke	0.00	135'000.00	121'034.18
700'011	Wasserbauten, inkl. Wehre/Fischtreppe	66'885.13	1'510'000.00	63'763.09
700'012	Photovoltaik-Anlagen (PVA)	0.00	150'000.00	0.00
	Investitionen Produktionsanlagen/ Wasserbauten	**66'885.13**	**1'795'000.00**	**184'797.27**
700'020	Unterwerk Islas Celerina	782'340.60	1'985'000.00	3'478'057.72
700'030	Unterwerk St. Moritz Bad	0.00	0.00	0.00
700'040	Verteilanlagen Netz	1'657'977.22	3'804'500.00	1'386'491.03
700'050	Mess- und Fernwirkanlagen	75'854.00	365'000.00	67'342.48
700'052	EDV-Anlagen Netz inkl. GIS/LIFOS	19'121.38	65'000.00	55'032.24
700'053	Intelligentes Messwesen	0.00	61'000.00	0.00
700'056	Übriges Messwesen	24'584.50	124'000.00	66'188.42
700'060	Mobiliar, Werkzeuge	52'728.33	50'000.00	38'319.98
700'062	Fahrzeuge Netz	71'108.64	167'000.00	59'793.69
	Investitionen Verteilnetz	**2'683'714.67**	**6'594'500.00**	**5'151'225.56**
700'200	Energieverbund Bad	117'204.64	150'000.00	25'454.47
700'210	Wärmeverbund Signuria	0.00	100'000.00	0.00
	Investitionen Energieverbund	**117'204.64**	**250'000.00**	**25'454.47**
700'054	Lichtwellenleiter-Netz (LWL)	114'196.96	400'000.00	75'824.01
700'055	EDV / Informatik-Umgebung	18'773.35	190'000.00	9'976.29
700'058	Investitionen FTTH	0.00	0.00	0.00
700'081	e-Mobility-Infrastruktur	17'098.08	20'000.00	93'382.22
700'082	Fahzeuge übrig	54'976.79	0.00	0.00
700'083	Event. Infrastruktur	51'502.38	0.00	0.00
700'085	Büromobiliar/Einrichtungen	9'024.93	0.00	51'761.64
	Übrige Investitionen	**265'572.49**	**610'000.00**	**230'944.16**
700'070	Nichtbetriebl. Liegenschaft (Wohnungen)	0.00	30'000.00	30'482.28
700'080	Betriebliche Liegenschaft Werkhof/Verwaltung	91'983.61	120'000.00	28'165.86
	Nachtragskredit Verwaltungsgebäude	0.00	0.00	8'617.37
	Investitionen Liegenschaften	**91'983.61**	**150'000.00**	**67'265.51**
Total Investitionen		**3'225'360.54**	**9'399'500.00**	**5'659'686.97**
	Investitionsbeiträge Produktion	-12'884.00	0.00	0.00
700'900	Netzkosten-/Netzanschlussbeiträge STM/CEL	-120'484.04	-500'000.00	-259'527.38
700'954	Anschlussgebühren Glasfasern-Netz (LWL)	-10'000.00	0.00	0.00
700'980	Anschlussgebühren Energieverbund	-270'000.00	0.00	-10'000.00
700'980	Öko-Beiträge Bund/Kanton/Gemeinde	0.00	0.00	-150'680.00
	Passivierungen	**-413'368.04**	**-500'000.00**	**-420'207.38**
Total Investitionsrechnung in Sachanlagen		**2'811'992.50**	**8'899'500.00**	**5'239'479.59**
	Volksvorlage (genehmigter Betrag CHF 7.0 Mio.) Erneuerung Betriebs-/Wohnhaus Via Signuria 5			
	- Sanierung Wohnungen	0.00	0.00	-19'381.95
	- Allg. Kosten/Sanierung Verwaltung/Betrieb	0.00	0.00	71'510.50
	Total Investitionen Volksvorlage	**0.00**	**0.00**	**52'128.55**
	Total Investitionsrechnung 2019	**2'811'992.50**	**8'899'500.00**	**5'291'608.14**

RBT
DIE TREUHÄNDER

An den
Gemeinderat der
Gemeinde St. Moritz
7500 St. Moritz

St. Moritz, 12. März 2020

Bericht des unabhängigen Revisionsinstituts an den Gemeinderat

Auftragsgemäss haben wir die Jahresrechnung bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung und Investitionsrechnung von St. Moritz Energie, St. Moritz, für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den anerkannten Normen für die öffentlichen Haushalte des Kantons Graubünden ist die Verwaltungskommission verantwortlich. Unsere Aufgabe besteht darin, als vom Gemeinderat bezeichnetes Revisionsinstitut gemäss Art. 55 Abs. 3 der Gemeindeverfassung die Prüfung der Jahresrechnung durchzuführen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Schweizer Prüfungsstandards. Danach ist eine Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unserer Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung den in der Schweiz anerkannten Normen für die öffentlichen Haushalte.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

RBT AG

Michael Conrad
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Martin Stamm
Revisionsexperte

Beilagen
- Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung und Investitionsrechnung)

RBT AG – Plazza dal Mulin 6 – CH-7500 St. Moritz – Tel. +41 81 836 22 66 – Fax. +41 81 836 22 67
Representative Office Zürich - RBT AG – Uraniastrasse 12 – CH-8001 Zürich
E-Mail: info@rbtag.ch – www.rbtag.ch – www.portal.rbtag.ch Eidg. zugelassene Revisionsexperten

Mitglied EXPERT SUISSE TREUHAND | SUISSE hotelleriesuisse

Impressum

Herausgeber
St. Moritz Energie
Via Signuria 5
CH-7500 St. Moritz
Telefon +41 81 837 59 10
www.stmoritz-energie.ch

Gestaltung und Layout
SPOT Werbung, St. Moritz

Druck
Gammeter Druck und Verlag AG, St. Moritz

Auflage
3'000 Exemplare

Gedruckt auf 100 % Recyclingpapier

Der Geschäftsbericht ist auch auf
www.stmoritz-energie.ch
unter «Medien» als PDF erhältlich.

Copyright 2020 by *SME*

OLYMPIA BOB RUN ST. MORITZ - CELERINA
Der Olympia Bob Run St. Moritz - Celerina wurde 1904 in Betrieb genommen und ist damit die älteste und einzige Natureisbobbahn der Welt. Jedes Jahr wird sie innerhalb von drei Wochen von Hand gebaut. Für den Bahnbau der längsten Eisskulptur der Welt werden jedes Jahr rund 15'000 m^3 Schnee und 7'000 m^3 Wasser benötigt, auf chemische Stoffe wird dabei verzichtet. Während seiner über 100-jährigen Geschichte war der Olympia Bob Run Austragungsort von zwei Olympischen Winterspielen in den Jahren 1928 und 1948. **Bild und Fotocredit** © Girts Kehris

CONCOUR HIPPIQUE
Pferdesportfreunde können unbeschreibliche Momente im Sattel geniessen. Nicht nur mit einem entspannten Austritt durch Wald und Feld, sondern auch im Rahmen verschiedener Pferdesportanlässe wie beim Concours Hippique. Dieser hat in St. Moritz eine lange Tradition. Heute ist diese Veranstaltung ein Pflichttermin für Reiter und Feriengäste, die ausserhalb der Hallensaison im Winter auf Schnee wie im Sommer an einem Open-Air-Turnier teilnehmen möchten. **Bild und Fotocredit** © Max Weiss, Montabella AG

St. Moritz Energie

Via Signuria 5
7500 St. Moritz

Telefon +41 81 837 59 10
Fax +41 81 837 59 11

info@stmoritz-energie.ch
www.stmoritz-energie.ch